

PINO & FREUNDE

Unser Weihnachtszauber

Eine Weihnachtsgeschichte passend zu den 40 Ausmalseiten

Ein Vorleseabenteuer voller Freundschaft,
Zusammenhalt und Weihnachtsfreude

Für kleine und große Pino-&-Freunde-Fans

Geschichte von Dietmar Kottsieper

Kapitel 1 – Der erste Schnee

Seite 1 – Der erste Schnee

Es war ein kalter Morgen im kleinen Dorf, in dem Pino und seine Freunde lebten. Die Dächer der Häuser waren noch dunkel, die Fenster beschlagen und draußen lag eine besondere Stille über den Straßen.
Pino schlief noch tief und fest, als ein kleiner Lichtschein durch sein Fenster fiel. Er drehte sich einmal herum, streckte seine Pfoten und öffnete langsam die Augen.
„Was ist denn das?“, murmelte er verschlafen.
Vor seinem Fenster tanzten kleine weiße Flocken durch die Luft. Eine nach der anderen schwebte vom Himmel herunter und legte sich ganz sanft auf die Dächer, die Bäume und den Garten.
Pino sprang aus seinem Körbchen und lief zum Fenster.
„Schnee! Es schneit!“, rief er begeistert. „Der erste Schnee!“
Schnell zog er sich warm an, schnappte seine Mütze und lief nach draußen. Er hielt seine Pfoten in die Luft und versuchte, die Schneeflocken aufzufangen. Eine landete sogar direkt auf seiner Nase.
„Hatschi!“, machte Pino und musste lachen.
Er schaute sich um. Alles sah plötzlich ganz anders aus. Die Wiese war weiß, die kleinen Büsche trugen eine weiche Schneedecke und auf dem Gartenzaun glitzerten winzige Eiskristalle.
„Das muss ich den anderen erzählen!“, beschloss Pino.
Noch wusste er nicht, dass dieser erste Schnee der Beginn eines ganz besonderen Weihnachtsabenteuers werden sollte.

Seite 2 – Eine kleine Überraschung im Advent

Während Pino draußen den Schnee bestaunte, saß Bella gemütlich in ihrem warmen Zuhause. Vor ihr stand ein wunderschöner Adventskalender.
Jedes Türchen war liebevoll verziert und wartete darauf, geöffnet zu werden. Bella betrachtete die kleinen Zahlen und schnurrte zufrieden.
„Bald ist Weihnachten“, sagte sie leise. „Ich frage mich, welche Überraschungen dieses Jahr auf uns warten.“
Vorsichtig suchte sie das richtige Türchen und öffnete es. Dahinter versteckte sich eine kleine Überraschung, über die sie sich riesig freute.
Bella dachte an ihre Freunde. Pino würde sich bestimmt über den Schnee freuen, Hoppel liebte die gemütliche Adventszeit und Pandi hatte sicher schon viele Wünsche im Kopf.
„Dieses Jahr möchte ich Weihnachten mit allen zusammen feiern“, dachte Bella. „Das wird bestimmt wunderschön.“
Sie schaute aus dem Fenster. Draußen fielen noch immer Schneeflocken vom Himmel.
Und während Bella ihren Adventskalender betrachtete, hatte Pino draußen bereits eine Idee: Dieses Weihnachten sollte etwas ganz Besonderes werden.

Seite 3 – Hoppel findet einen Tannenzweig

Während Pino noch immer durch den Schnee stapfte und sich über jede einzelne Schneeflocke freute, war auch Hoppel schon unterwegs.
Er hatte sich seinen warmen Schal umgebunden und hoppelte vorsichtig durch den verschneiten Garten. Die kleinen Schneehügel knirschten unter seinen Pfoten. Überall glitzerte der Schnee, und die Tannen sahen aus, als hätten sie weiße Zuckerwatte auf ihren Zweigen.
Plötzlich entdeckte Hoppel etwas Besonderes am Boden. Zwischen den Schneeflocken lag ein wunderschöner Tannenzweig.
„Oh, der ist ja noch ganz frisch!“, freute er sich.
Er hob den Zweig auf und betrachtete die vielen kleinen Nadeln. Sofort kam ihm eine Idee.
„Den könnte ich als Weihnachtsdekoration mitnehmen! Vielleicht können wir damit unser Zuhause ein bisschen festlicher machen.“
Hoppel klopfte vorsichtig den Schnee vom Zweig und machte sich auf den Weg. Dabei stellte er sich vor, wie schön alles aussehen würde, wenn seine Freunde gemeinsam schmückten, bastelten und vorbereiteten.
„Weihnachten macht zusammen einfach viel mehr Spaß“, murmelte er zufrieden.

Seite 4 – Ellas kleiner Weihnachtsbaum

Während Hoppel seinen Tannenzweig gefunden hatte, war Ella schon mitten in den Weihnachtsvorbereitungen.
In ihrem gemütlichen Zuhause stand ein kleiner Tannenbaum. Ella hatte ihn extra ausgesucht, weil er so schön in die Ecke neben dem Fenster passte. Nun wollte sie ihn schmücken.
Ganz vorsichtig hielt sie eine glänzende Weihnachtskugel mit ihrem Rüssel fest und hängte sie an einen der grünen Zweige.
„Ein bisschen weiter nach links … nein, doch lieber hier!“, überlegte sie und betrachtete ihr Werk.
Dann entdeckte sie noch einen freien Platz für eine weitere Kugel. Zufrieden lächelte Ella.
„So langsam sieht es richtig weihnachtlich aus!“
Sie trat einen Schritt zurück und betrachtete den kleinen Baum. Noch fehlten ein paar Schleifen und vielleicht ein wenig glitzernde Dekoration, aber Ella war schon jetzt sehr glücklich.
„Wenn die anderen kommen, können wir gemeinsam weiterschmücken“, dachte sie.
Draußen vor dem Fenster tanzten die Schneeflocken weiter. Und während in jedem Zuhause die ersten Weihnachtsvorbereitungen begannen, wuchs bei allen Freunden die Vorfreude auf das große Fest.

Seite 5 – Pandis Weihnachtswunschliste

Auch Pandi hatte es sich zu Hause gemütlich gemacht. Vor ihm stand eine Tasse mit warmem Kakao, und neben ihm funkelte der geschmückte Weihnachtsbaum.
Auf dem Tisch lag ein großes Blatt Papier. Pandi hielt seinen Stift in der Pfote und dachte angestrengt nach.
„Was wünsche ich mir eigentlich zu Weihnachten?“, fragte er sich.
Er schrieb ein paar Wünsche auf seine Liste. Vielleicht ein neues Spielzeugauto, einen bunten Ball oder ein spannendes Buch. Auch ein Puzzle durfte nicht fehlen.
Pandi betrachtete seine Liste und nickte zufrieden.
„Das sind schöne Wünsche!“, sagte er und malte noch ein kleines Herz dazu.
Doch plötzlich hielt er inne. Er dachte an seine Freunde und daran, wie viel Spaß sie immer miteinander hatten.
„Eigentlich wünsche ich mir am allermeisten, dass wir alle zusammen ein wunderschönes Weihnachtsfest feiern“, murmelte er.
Er nahm seinen Stift noch einmal zur Hand und schrieb diesen Wunsch ganz oben auf seine Liste.
Dann rollte er das Papier vorsichtig zusammen. Seine Wunschliste war fertig – und Pandi freute sich schon darauf, sie dem Weihnachtsmann zu zeigen.

Seite 6 – Gina bastelt eine große Schneeflocke

Während Pandi seine Wunschliste schrieb, hatte Gina eine andere Idee. Sie wollte das Zuhause noch ein bisschen weihnachtlicher machen und dafür etwas ganz Besonderes basteln.
Auf dem Tisch lagen buntes Papier, eine Schere und einige kleine Papierreste. Gina setzte sich gemütlich hin und begann, sorgfältig zu arbeiten.
„Wenn ich das Papier richtig falte und ein paar Ecken ausschneide, entsteht bestimmt eine wunderschöne Schneeflocke“, überlegte sie.
Ganz konzentriert setzte sie die Schere an. Schnipp, schnapp – Stück für Stück entstand ein kleines Kunstwerk.
Als Gina das gefaltete Papier vorsichtig auseinanderzog, staunte sie.
„Oh, wie schön!“, rief sie begeistert.
Vor ihr lag eine große Schneeflocke mit vielen kleinen Zacken und Mustern. Keine Ecke sah genauso aus wie die andere.
Gina hielt ihr Kunstwerk ans Fenster. Das Licht fiel hindurch und ließ die Schneeflocke besonders schön aussehen.
„Die muss ich unbedingt für unser gemeinsames Weihnachtsfest aufheben“, beschloss sie.
Vielleicht konnte sie damit später den großen Festsaal schmücken. Gina lächelte zufrieden. Nun hatte auch sie etwas zu den Weihnachtsvorbereitungen beigetragen.

Seite 7 – Der Weihnachtsbaum für alle

Am nächsten Tag trafen sich die sechs Freunde auf einer kleinen Lichtung am Rand des Dorfes. Dort gab es einen besonderen Platz, an dem jedes Jahr kurz vor Weihnachten die schönsten Tannenbäume ausgesucht werden konnten.
„Wir brauchen einen Weihnachtsbaum, der groß genug für uns alle ist!“, erklärte Pino fröhlich.
Ella reckte ihren langen Hals und schaute sich um. „Der da hinten sieht wunderschön aus!“
„Aber vielleicht finden wir noch einen, der ein bisschen voller ist“, meinte Bella und betrachtete die vielen grünen Zweige.
Hoppel hoppelte von einem Baum zum nächsten. Pandi stellte sich neben eine besonders große Tanne und breitete die Arme aus.
„Der ist ja riesig! Da passen bestimmt ganz viele Kugeln dran!“
Gina musste lachen. „Und vielleicht auch meine große Schneeflocke!“
Gemeinsam betrachteten sie die verschiedenen Bäume, bis sie schließlich einen fanden, der allen gefiel. Er war schön gewachsen, hatte kräftige Zweige und bot genügend Platz für jede Menge Schmuck.
„Das ist er!“, riefen alle beinahe gleichzeitig.
Die Freunde freuten sich. Zum ersten Mal sollte es einen Weihnachtsbaum geben, den sie wirklich gemeinsam schmücken würden.
Und obwohl sie noch gar nicht wussten, wie wunderschön er am Ende aussehen würde, waren sie sich schon jetzt einig: Dieser Baum gehörte allen.

Seite 8 – Ein Korb voller Weihnachtsschmuck

Nachdem der Weihnachtsbaum ausgesucht war, fehlte nur noch eines: der passende Schmuck! Pino, Bella und Hoppel machten sich auf den Weg zum kleinen Gartenhäuschen, in dem die Weihnachtsdekoration aufbewahrt wurde. Vor der Tür hing bereits ein schöner Tannenkranz mit einer großen Schleife.
„Hier muss doch alles zu finden sein, was wir brauchen“, sagte Bella.
Gemeinsam holten sie einen großen Korb hervor. Darin lagen glänzende Kugeln, kleine Sterne, Schleifen und viele andere hübsche Dinge.
Pino nahm eine Kugel vorsichtig zwischen seine Pfoten. „Die kommt bestimmt weit nach oben!“
Hoppel entdeckte einen besonders schönen Stern und legte ihn behutsam in den Korb.
„Und diese Schleife könnte an einen der unteren Zweige“, überlegte Bella.
Sie sortierten den Schmuck sorgfältig, damit nichts kaputtging. Bald war der Korb gut gefüllt.
„Das wird ein wunderschöner Weihnachtsbaum“, sagte Pino stolz.
„Und jeder darf etwas daran aufhängen“, ergänzte Bella.
Mit dem Korb voller Weihnachtsschmuck machten sich die drei Freunde auf den Rückweg. Sie konnten es kaum erwarten, den Baum gemeinsam mit den anderen zu schmücken.
Denn sie wussten: Nicht die teuersten Kugeln oder die größten Sterne machten Weihnachten besonders, sondern die Menschen und Freunde, mit denen man es teilte.

Kapitel 2 – Gemeinsam vorbereiten

Seite 9 – Geschenke für die Freunde

Pandi und Ella hatten sich etwas Besonderes vorgenommen. Sie wollten kleine Weihnachtsgeschenke für ihre Freunde vorbereiten. Schließlich sollte an Weihnachten jeder eine Überraschung bekommen.

Auf dem großen Tisch lagen Geschenkpapier, bunte Schleifen und mehrere kleine Päckchen. Pandi hielt ein Geschenk fest, während Ella vorsichtig eine Schleife darum band.

„Meinst du, Pino wird sich darüber freuen?“, fragte Pandi.

Ella lächelte. „Ganz bestimmt! Aber verraten dürfen wir nichts. Es soll schließlich eine Überraschung bleiben.“

Pandi musste kichern. Heimlich überlegte er schon, welches Geschenk wohl Bella am besten gefallen würde. Und Ella hatte auch für Hoppel und Gina eine kleine Überraschung vorbereitet.

Gemeinsam verpackten sie ein Geschenk nach dem anderen. Dabei achteten sie darauf, dass jede Schleife ordentlich saß und jedes Päckchen schön aussah.

Als sie fertig waren, betrachteten die beiden stolz ihre Arbeit.

„Weißt du, was das Schönste am Schenken ist?“, fragte Ella.

Pandi schüttelte den Kopf.

„Wenn man jemandem damit eine Freude machen kann“, antwortete sie.

Pandi nickte. Genau das fand er auch.

Seite 10 – Alle schmücken den Weihnachtsbaum

Endlich war es so weit! Der große Weihnachtsbaum stand an seinem Platz und alle sechs Freunde waren zusammengekommen, um ihn zu schmücken.

Pino holte die Weihnachtskugeln aus dem Korb. Bella sortierte die Schleifen, Hoppel kümmerte sich um die Sterne und Pandi brachte die lange Perlenkette mit.

Ella war besonders geschickt darin, die Kugeln mit ihrem Rüssel an die Zweige zu hängen. Gina schaute sich den Baum von allen Seiten an und überlegte, wo noch ein bisschen Schmuck fehlte.

„Hier ist noch Platz für einen Stern!“, rief Hoppel.

„Und dort könnte eine schöne Schleife hin!“, ergänzte Bella.

Jeder half mit und bald wurde der Baum immer bunter und prächtiger. Die Freunde lachten, reichten sich den Schmuck und halfen einander, auch die höher gelegenen Zweige zu erreichen.

Als schließlich alle Kugeln, Sterne und Schleifen ihren Platz gefunden hatten, traten sie gemeinsam ein paar Schritte zurück.

„Wow!“, staunte Pino. „Der ist wunderschön geworden!“

Alle betrachteten stolz ihr gemeinsames Werk.

Es war nicht einfach nur ein Weihnachtsbaum. Es war ihr Weihnachtsbaum – geschmückt mit vielen kleinen Ideen und ganz viel Freundschaft.

Und genau das machte ihn so besonders.

Seite 11 – Pino entdeckt den Weihnachtsduft

In der Küche war es heute besonders gemütlich. Pino hatte seine Schürze angezogen und stand voller Vorfreude am großen Tisch. Vor ihm lagen Mehl, eine Schüssel mit Teig und verschiedene Ausstechformen.

„Heute backe ich Weihnachtsplätzchen!“, verkündete er stolz.

Zuerst gab er die Zutaten in eine große Schüssel. Dann begann er vorsichtig zu rühren und zu kneten. Ein bisschen Mehl landete auf seiner Nase, doch das bemerkte Pino zunächst gar nicht.

Er rollte den Teig mit dem Nudelholz aus und betrachtete sein Werk.

„Das sieht schon richtig gut aus!“, freute er sich.

Sterne, Herzen und kleine Tannenbäume sollten daraus entstehen. Pino konnte es kaum erwarten, bis die ersten Plätzchen fertig waren.

Schon bald würde der Duft von frisch gebackenem Weihnachtsgebäck durch das ganze Haus ziehen.

Seite 12 – Bella sticht die Plätzchen aus

Als Bella in die Küche kam, staunte sie nicht schlecht. Pino hatte bereits eine große Portion Teig vorbereitet.

„Das riecht ja herrlich!“, schnurrte sie begeistert.

„Möchtest du mir helfen?“, fragte Pino.

„Natürlich!“, antwortete Bella sofort.

Sie suchte sich eine Sternform aus und drückte sie vorsichtig in den ausgerollten Teig. Danach folgten Herzen und kleine Tannenbäume.

Pino legte die ausgestochenen Plätzchen ordentlich auf das Backblech. Gemeinsam arbeiteten die beiden konzentriert, aber zwischendurch mussten sie immer wieder lachen.

„Dieser Stern ist für Gina“, sagte Bella.

„Und das Herz bekommt Hoppel!“, ergänzte Pino.

Bald war das ganze Blech gefüllt. Die beiden betrachteten zufrieden ihre kleinen Kunstwerke.

„Weihnachtsplätzchen schmecken einfach am besten, wenn man sie gemeinsam macht“, sagte Bella.

Pino nickte. Und natürlich waren die beiden schon sehr gespannt darauf, wie die fertigen Plätzchen schmecken würden!

Seite 13 – Hoppel verziert die Weihnachtsplätzchen

Nachdem die Plätzchen abgekühlt waren, durfte Hoppel an die Arbeit. Er hatte schon eine ganze Weile darauf gewartet, endlich mit dem Verzieren beginnen zu können.

Auf dem Küchentisch standen kleine Schüsseln mit Zuckerguss und verschiedene Ausstechformen lagen noch daneben.

„Diese Sterne bekommen eine besonders schöne Verzierung!“, sagte Hoppel begeistert.

Vorsichtig nahm er einen Löffel und verteilte den süßen Guss auf einem Plätzchen. Dann verzierte er ein Herz und einen kleinen Tannenbaum.

Manchmal musste er ganz schön aufpassen, denn der Zuckerguss wollte nicht immer genau dorthin, wo er sollte. Aber Hoppel ließ sich nicht entmutigen.

„Ein bisschen schief ist doch auch schön!“, lachte er.

Bald sah jedes Plätzchen ein wenig anders aus. Einige waren mit kleinen Mustern verziert, andere hatten besonders viel Zuckerguss bekommen.

Hoppel betrachtete stolz seine Arbeit. Nun waren die Weihnachtsplätzchen nicht nur lecker, sondern auch richtig hübsch geworden.

„Die müssen wir unbedingt mit unseren Freunden teilen!“, beschloss er.

Seite 14 – Pandi bringt den Plätzchenteller

Inzwischen waren die Plätzchen fertig und dufteten herrlich nach Weihnachten. Pandi hatte sich bereit erklärt, einen großen Teller mit den schönsten Leckereien zu den anderen Freunden zu bringen.

Vorsichtig stellte er die bunten Plätzchen auf dem Teller zusammen. Sterne, Herzen, kleine Tannenbäume und sogar ein lustiger Lebkuchenmann waren dabei.

„Da wird sich jeder freuen!“, sagte Pandi zufrieden.

Er hob den Teller vorsichtig an und machte sich auf den Weg. Dabei achtete er darauf, dass kein einziges Plätzchen herunterfiel.

Als er bei seinen Freunden ankam, wurden seine Augen groß.

„Oh, das sieht ja köstlich aus!“, rief Bella.

Pino schnupperte neugierig. „Und es duftet noch besser!“

Hoppel war besonders stolz, denn schließlich hatte er die Plätzchen selbst verziert.

„Bedient euch!“, sagte Pandi fröhlich. „Wir haben genug für alle!“

Die Freunde versammelten sich um den Tisch und suchten sich ihre Lieblingsplätzchen aus. Gemeinsam lachten und naschten sie.

Und natürlich waren sich alle einig: Selbst gebackene Weihnachtsplätzchen schmecken am besten, wenn man sie mit Freunden teilt.

Seite 15 – Ella bastelt eine Weihnachtspapiergirlande

Nachdem die Plätzchen fertig waren, wollte Ella dafür sorgen, dass es im Haus noch weihnachtlicher wurde. Sie hatte eine tolle Idee: Eine lange, bunte Papiergirlande sollte den Raum schmücken.

Auf dem Tisch lagen bereits Papierstreifen, Schere und Kleber bereit. Ella setzte sich gemütlich hin und begann, die ersten Papierstreifen zu kleinen Ringen zusammenzukleben.

Ring für Ring entstand eine immer längere Girlande. Zwischendurch probierte Ella verschiedene Formen und Muster aus.

„Das wird richtig schön!“, freute sie sich und betrachtete ihr Werk.

Als die Girlande endlich lang genug war, hielt Ella sie stolz hoch. Sie stellte sich schon vor, wie sie später über dem Fenster oder entlang der Wand hängen würde.

„Unsere Weihnachtsfeier wird immer gemütlicher!“, sagte sie lächelnd.

Seite 16 – Gina bastelt einen Weihnachtsstern

Während Ella fleißig an ihrer Girlande arbeitete, hatte Gina ebenfalls eine besondere Bastelidee. Sie wollte einen großen Weihnachtsstern gestalten, der später über dem festlich geschmückten Tisch hängen sollte.

Auf dem Tisch lag ein großer Stern aus Holz. Gina hatte Pinsel und Farben vorbereitet und überlegte, wie sie ihn am schönsten verzieren könnte.

Mit viel Geduld begann sie, den Stern anzumalen. Sie achtete darauf, dass jede Ecke sorgfältig gestaltet wurde. Besonders viel Mühe gab sie sich bei der Mitte des Sterns.

„Dieser Stern soll etwas ganz Besonderes werden“, sagte Gina zufrieden.

Immer wieder betrachtete sie ihr Werk aus verschiedenen Richtungen. Schließlich legte sie den Pinsel zur Seite und lächelte.

Der Stern war wunderschön geworden! Gina konnte es kaum erwarten, ihn später über dem großen Weihnachtstisch aufzuhängen.

„Wenn alle Freunde zusammenkommen, soll er über uns leuchten“, dachte sie glücklich.

Und so bekam die Weihnachtsfeier der Freunde nach und nach ihren ganz eigenen festlichen Glanz.

Seite 17 – Weihnachtskarten für liebe Freunde

Nachdem die Girlande und der Weihnachtsstern fertig waren, hatten die Freunde noch eine weitere schöne Idee. Sie wollten Weihnachtskarten basteln, um anderen eine Freude zu machen.

Bella malte ein großes Herz auf ihre Karte. Pino entschied sich für einen wunderschönen Weihnachtsbaum und Hoppel malte einen fröhlichen Schneemann. Pandi gestaltete einen großen Stern, Ella malte eine Schneeflocke und Gina verzierte ihre Karte mit einer festlichen Weihnachtskugel.

Alle waren mit großer Begeisterung dabei. Es wurde gemalt, gelacht und immer wieder gegenseitig bewundert, was auf den Karten entstand.

„Eine selbst gemalte Karte ist etwas ganz Besonderes“, sagte Bella.

„Ja! Denn darin steckt ganz viel Liebe“, ergänzte Ella.

Als alle Karten fertig waren, legten die Freunde ihre kleinen Kunstwerke vorsichtig zusammen. Sie wollten damit Menschen überraschen, an die sie in der Weihnachtszeit besonders gerne dachten.

Seite 18 – Eine Weihnachtsüberraschung für den Igel

Pino und Pandi hatten sich etwas Besonderes vorgenommen. Sie wollten ihren Igel-Nachbarn besuchen und ihm eine kleine Weihnachtsfreude bereiten.

Gemeinsam hatten sie einen Teller mit selbst gebackenen Plätzchen vorbereitet. Dazu packten sie ein hübsches Geschenk ein. Vorsichtig machten sich die beiden auf den Weg durch den verschneiten Garten.

Als sie beim gemütlichen Häuschen des Igels ankamen, klopfte Pino freundlich an die Tür.

Der Igel öffnete und staunte nicht schlecht, als er seine beiden Freunde mit dem Geschenk und den leckeren Plätzchen vor sich sah.

„Das ist ja eine wunderschöne Überraschung!“, freute er sich.

Pandi überreichte ihm das Geschenk und Pino hielt stolz den Plätzchenteller hoch.

Der Igel strahlte über das ganze Gesicht. Er bat die beiden herein und freute sich riesig über ihren Besuch.

„Ihr habt mir heute eine große Freude gemacht“, sagte er herzlich.

Pino und Pandi lächelten. Genau darum ging es ihnen: Weihnachten war schließlich die Zeit, in der man Freude teilte und auch an andere dachte.

Seite 19 – Hoppel und Gina helfen dem Schildkröten-Nachbarn

Auch Hoppel und Gina wollten in der Weihnachtszeit jemandem eine Freude machen. Sie hatten erfahren, dass ihr Schildkröten-Nachbar noch nicht ganz mit seinen Weihnachtsvorbereitungen fertig war.

„Wir könnten ihm doch helfen, sein Zuhause festlich zu schmücken“, schlug Gina vor.

Hoppel war sofort begeistert. Gemeinsam machten sie sich mit einem Teller frisch gebackener Plätzchen auf den Weg.

Als sie ankamen, freute sich die Schildkröte riesig über den Besuch. Gina entdeckte gleich den schönen Platz über der Haustür und half dabei, den Weihnachtskranz festlich zu schmücken. Hoppel überreichte währenddessen die leckeren Plätzchen und zeigte dem Nachbarn einen kleinen Stern, den sie mitgebracht hatten.

„Wie lieb von euch! Jetzt sieht mein Zuhause richtig weihnachtlich aus“, freute sich die Schildkröte.

Gina und Hoppel waren glücklich. Es fühlte sich einfach schön an, anderen zu helfen und gemeinsam etwas zu schaffen.

Seite 20 – Ein gemütlicher Plätzchennachmittag

Als alle Freunde wieder zu Hause waren, versammelten sie sich im gemütlich geschmückten Wohnzimmer. Der Weihnachtsbaum leuchtete, draußen fielen leise die Schneeflocken und auf dem Tisch wartete ein großer Teller voller selbst gebackener Plätzchen.

Pino griff begeistert nach einem Stern, während Bella sich ein Herzplätzchen aussuchte. Hoppel hatte besonders viel Freude an den kleinen Tannenbäumen. Pandi und Ella probierten verschiedene Sorten und Gina freute sich über einen großen Lebkuchenmann.

Dazu gab es warmen Kakao, und alle erzählten von ihren Erlebnissen des Tages. Pino berichtete von der Überraschung für den Igel, während Hoppel und Gina erzählten, wie sehr sich die Schildkröte über ihre Hilfe gefreut hatte.

„Heute haben wir nicht nur Plätzchen gebacken, sondern auch ganz viel Freude verschenkt“, sagte Ella lächelnd.

Alle nickten zufrieden.

Draußen wurde es langsam dunkel, doch drinnen war es warm und gemütlich. Die Freunde genossen diesen besonderen Nachmittag und freuten sich schon auf die nächsten Weihnachtsabenteuer.

Kapitel 3 – Winterzauber und Weihnachtsmarkt

Seite 21 – Pino und die tanzenden Schneeflocken

Am nächsten Morgen schaute Pino aus dem Fenster. Über Nacht hatte es kräftig geschneit und der ganze Garten war mit einer dicken, weißen Schneedecke bedeckt.

„Juhu! Es schneit!“, rief Pino begeistert.

Schnell zog er seine warme Winterkleidung an und lief nach draußen. Dort streckte er seine Pfote in die Luft und versuchte, die großen Schneeflocken aufzufangen.

Eine Flocke landete auf seiner Pfote, eine andere auf seiner Nase. Pino musste kichern, als er das lustige Kitzeln spürte.

Er drehte sich im Kreis und beobachtete, wie die kleinen weißen Flocken langsam vom Himmel tanzten.

„Jede Schneeflocke sieht anders aus!“, staunte er.

Pino genoss den winterlichen Morgen und konnte es kaum erwarten, seinen Freunden von diesem wunderschönen Schneefall zu erzählen.

Seite 22 – Bella und Hoppel bauen einen Schneemann

Auch Bella und Hoppel hatten den frischen Schnee entdeckt. Sie wollten unbedingt einen großen Schneemann bauen.

Zuerst rollten sie eine kleine Schneekugel über den Boden. Dann machten sie eine größere Kugel für den Bauch und schließlich eine dritte für den Kopf.

„Unser Schneemann bekommt einen richtig schönen Hut!“, schlug Bella vor.

Hoppel brachte eine Möhre für die Nase und suchte ein paar kleine Äste für die Arme. Bella setzte dem Schneemann vorsichtig den Hut auf und richtete ihn gerade.

Gemeinsam befestigten sie noch die Knöpfe und wickelten ihm einen warmen Schal um den Hals.

Als sie einen Schritt zurücktraten, mussten beide lachen.

„Der sieht ja richtig freundlich aus!“, freute sich Hoppel.

Bella nickte zufrieden. „Jetzt fehlt nur noch ein Name!“

Sie überlegten eine Weile und entschieden sich schließlich für „Schneeflocke“.

Stolz betrachteten die beiden ihren neuen Freund im Garten. Das war ein richtig schöner Wintertag!

Seite 23 – Pandi und der Schneemann

Pandi hatte den Schneemann entdeckt, den Bella und Hoppel gebaut hatten. Er fand, dass der Schneemann noch etwas ganz Besonderes brauchte.

„Eine schöne Karottennase wäre doch perfekt!“, überlegte Pandi.

In einer kleinen Kiste lagen noch Möhren und einige schwarze Knöpfe. Pandi nahm eine Möhre und setzte sie vorsichtig als Nase in das Schneemanngesicht.

Dann betrachtete er sein Werk. Die Knöpfe bildeten ein lustiges Lächeln, und der warme Schal hielt den Schneemann schön winterlich.

„Jetzt sieht er richtig fröhlich aus!“, freute sich Pandi.

Er klopfte dem Schneemann liebevoll auf den Bauch. „Du bekommst bestimmt bald Besuch von meinen Freunden!“

Pandi war stolz, dass er Schneeflocke noch ein bisschen schöner gemacht hatte.

Seite 24 – Ella macht eine Schlittenfahrt

Ella konnte es kaum erwarten, den verschneiten Hügel auszuprobieren. Sie hatte ihren Schlitten schon bereitgestellt und setzte sich gemütlich darauf.

„Alle festhalten! Jetzt geht's los!“, rief sie fröhlich.

Mit beiden Rüsselhänden hielt sie die Seile fest. Dann stieß sie sich ab und schon glitt der Schlitten den Hügel hinunter.

Der Schnee wirbelte links und rechts neben ihr auf. Ella lachte laut vor Freude, während ihr Schal im Fahrtwind flatterte.

Am Wegesrand saß ein kleiner Vogel auf einem Zaunpfahl und beobachtete die lustige Schlittenfahrt.

Unten angekommen, bremste Ella vorsichtig ab. „Das war großartig!“, rief sie begeistert.

Sie drehte den Schlitten um und machte sich wieder auf den Weg nach oben. Denn eine Fahrt war ihr längst nicht genug!

Seite 25 – Gina bringt Weihnachtsschmuck

Gina hatte noch eine besondere Aufgabe vor sich. Auf ihrem Schlitten lagen wunderschöne Weihnachtskugeln, Sterne und kleine Geschenke. Vorsichtig zog sie den Schlitten durch den Schnee.

„Damit können wir unser Zuhause noch festlicher schmücken!“, freute sie sich.

Ein kleiner Vogel saß auf dem Zaun und beobachtete Gina neugierig. „Hallo, kleiner Freund!“, rief sie ihm zu. „Bald wird es überall weihnachtlich aussehen!“

Gina achtete darauf, dass nichts vom Schlitten herunterfiel. Die Kugeln sollten schließlich heil ankommen.

Als sie alles beisammenhatte, machte sie sich gut gelaunt auf den Weg zu ihren Freunden.

Seite 26 – Gemeinsam durch den Winter

Am Nachmittag trafen sich alle sechs Freunde zu einem gemeinsamen Winterspaziergang.

Pino, Bella, Hoppel, Pandi, Ella und Gina hatten ihre warmen Mützen, Schals und Winterstiefel angezogen. Überall um sie herum tanzten kleine Schneeflocken vom Himmel.

„Was für ein schöner Wintertag!“, sagte Bella und schaute zu den verschneiten Tannen.

Hoppel hüpfte fröhlich neben Pino her. Pandi erzählte einen lustigen Witz, über den alle lachen mussten. Ella und Gina gingen nebeneinander und bestaunten die glitzernde Landschaft.

Bald kamen sie an einer kleinen Brücke vorbei. Unter ihr plätscherte das Wasser zwischen den Schneerändern hindurch.

Die Freunde blieben kurz stehen und genossen die winterliche Ruhe.

„Zusammen macht sogar ein Spaziergang im Schnee doppelt so viel Spaß!“, sagte Pino.

Und so liefen die sechs Freunde lachend weiter – denn gemeinsam war jeder Wintertag ein kleines Abenteuer.

Seite 27 – Ein Besuch auf dem Weihnachtsmarkt

Am nächsten Tag machten sich Pino und seine Freunde auf den Weg zum kleinen Weihnachtsmarkt im Dorf.

Schon von Weitem konnten sie die vielen Lichter sehen. Überall waren die Stände mit Tannenzweigen, Sternen und bunten Kugeln geschmückt. Es duftete nach frisch gebackenen Plätzchen und warmem Kakao.

„Schaut mal, wie schön es hier aussieht!“, staunte Ella.

Die Freunde blieben an einem Stand stehen. Dort gab es leckere Lebkuchen und kleine Weihnachtsherzen. Pino nahm sich einen warmen Becher, während Bella ein süßes Plätzchen aussuchte.

Hoppel entdeckte einen kleinen Schneemann aus Holz und Pandi betrachtete die vielen schönen Weihnachtsdekorationen.

Gina lächelte. „Hier kommt man ja richtig in Weihnachtsstimmung!“

Gemeinsam schlenderten sie über den Markt und genossen die gemütliche Atmosphäre.

Seite 28 – Pino entdeckt den Weihnachtsschmuck

An einem besonders schön geschmückten Stand blieb Pino plötzlich stehen.

„Wow! Seht euch das an!“, rief er begeistert.

An dem Stand hingen glitzernde Sterne, kleine Herzen und wunderschöne Weihnachtsbäume aus Holz. Auch große Weihnachtskugeln baumelten von der Decke.

Pino betrachtete jedes einzelne Stück ganz genau. „So etwas würde wunderbar in unser Zuhause passen!“

Seine Freunde kamen neugierig näher. Ella zeigte auf einen großen Stern, Bella entdeckte ein hübsches Herz und Hoppel fand eine kleine Weihnachtsbaumdekoration besonders schön.

„Wir könnten gemeinsam etwas aussuchen“, schlug Pandi vor.

Gina nickte begeistert. „Dann haben wir später eine schöne Erinnerung an unseren Weihnachtsmarktbesuch!“

Die sechs Freunde freuten sich schon darauf, ihre kleine Auswahl mit nach Hause zu nehmen. Denn dort wartete noch jede Menge Weihnachtszauber auf sie.

Seite 29 – Bella und Pandi wärmen sich auf

Nach dem Bummel über den Weihnachtsmarkt wurden Bella und Pandi langsam ein wenig kalt.

„Ein warmer Kakao wäre jetzt genau das Richtige!“, sagte Bella und rieb sich die Pfoten.

Am nächsten Stand bekamen die beiden zwei große Becher mit dampfendem Kakao. Dazu gab es leckere Weihnachtsplätzchen in Form von Sternen und Herzen.

Bella pustete vorsichtig über ihren Becher. „Mmmh, das duftet herrlich!“

Pandi nahm einen kleinen Schluck und lächelte zufrieden. „So lässt es sich aushalten!“

Die beiden setzten sich gemütlich an den Tisch und genossen ihre kleine Pause. Während sie ihren Kakao tranken, beobachteten sie die vielen fröhlichen Besucher auf dem Weihnachtsmarkt.

„Weihnachten ist einfach eine wunderschöne Zeit“, sagte Bella.

Pandi nickte. „Besonders, wenn man sie mit guten Freunden verbringen kann!“

Seite 30 – Hilfe am Weihnachtsmarktstand

Während Bella und Pandi ihren Kakao genossen, hatten die anderen Freunde etwas entdeckt.

An einem Weihnachtsmarktstand gab es noch einiges zu tun. Die Dekoration musste aufgehängt und die kleinen Geschenke mussten ordentlich aufgestellt werden.

„Wir können dir helfen!“, bot Ella freundlich an.

Gina nahm eine Weihnachtskugel und hängte sie vorsichtig an den Stand. Hoppel kümmerte sich um einen großen Stern, während Ella ein Geschenk auf die Theke stellte.

Der freundliche Standbesitzer freute sich über die Unterstützung. „Das ist wirklich lieb von euch! Zusammen geht alles viel leichter.“

Pino und Pandi waren zwar gerade nicht dabei, aber die anderen Freunde hatten die Arbeit schnell erledigt.

Als alles fertig war, sah der Stand richtig festlich aus. Die Freunde betrachteten stolz ihr gemeinsames Werk.

„So macht Helfen Spaß!“, sagte Hoppel.

Und wieder hatten sie gemerkt: Wenn alle zusammen anpacken, wird selbst aus einer kleinen Aufgabe etwas ganz Besonderes.

Kapitel 4 – Die große Weihnachtsfeier

Seite 31 – Die Überraschungsfeier wird geplant

Die Freunde hatten eine besondere Idee: Sie wollten eine kleine Weihnachtsüberraschung vorbereiten!

„Wir könnten eine gemütliche Weihnachtsfeier machen!“, schlug Bella vor.

Alle waren sofort begeistert. Doch damit die Überraschung gelingt, musste einiges geplant werden.

Pino nahm einen Stift und legte ein großes Blatt Papier auf den Tisch. Gemeinsam sammelten sie Ideen: einen geschmückten Weihnachtsbaum, leckere Plätzchen, warme Getränke und natürlich viele schöne Geschenke.

„Wir brauchen auch eine festliche Dekoration!“, meinte Gina.

Hoppel nickte eifrig. „Und jeder kann etwas Besonderes vorbereiten!“

Die Freunde machten eine Liste und verteilten die Aufgaben. Jeder wollte seinen Teil beitragen.

„Das wird eine Weihnachtsfeier, die wir so schnell nicht vergessen!“, freute sich Pino.

Seite 32 – Pino bastelt eine Sternlaterne

Pino hatte sich eine ganz besondere Aufgabe ausgesucht: Er wollte eine große Sternlaterne basteln.

Auf dem Tisch lagen Schere, Klebestift und bunte Bastelmaterialien bereit.

„Ein leuchtender Stern passt wunderbar zu unserer Weihnachtsfeier“, sagte Pino.

Zuerst faltete er das Papier vorsichtig und schnitt die Sternform aus. Danach klebte er die einzelnen Teile zusammen.

Das war gar nicht so einfach, aber Pino ließ sich nicht entmutigen. Schritt für Schritt nahm sein Stern Gestalt an.

Als er fertig war, betrachtete Pino sein Werk stolz.

„Jetzt fehlt nur noch das Licht!“, sagte er zufrieden.

Er stellte die Sternlaterne vorsichtig zur Seite, damit sie später bei der Feier ihren großen Auftritt haben konnte.

Pino freute sich schon darauf, wenn alle Freunde die fertige Weihnachtsdekoration sehen würden.

Seite 33 – Bella deckt den Festtagstisch

Bella hatte sich vorgenommen, den Tisch für die Weihnachtsfeier besonders schön zu decken.

Zuerst breitete sie eine festliche Tischdecke aus. Dann stellte sie Teller, Tassen und das glänzende Weihnachtsgeschirr bereit.

„Ein schöner Tisch macht die Feier gleich noch gemütlicher“, schnurrte Bella zufrieden.

In die Mitte stellte sie einen wunderschönen Adventskranz mit einer großen Kerze. Daneben legte sie ein paar leckere Weihnachtsplätzchen auf einen Teller.

Bella rückte noch schnell eine Tasse zurecht und betrachtete ihr Werk.

„Jetzt fehlt nur noch die Gesellschaft meiner Freunde!“, sagte sie lächelnd.

Sie freute sich schon darauf, gemeinsam mit allen an diesem festlich geschmückten Tisch zu sitzen.

Seite 34 – Hoppel verpackt das Überraschungsgeschenk

Hoppel hatte ebenfalls eine wichtige Aufgabe übernommen. Er wollte ein ganz besonderes Geschenk für die Weihnachtsfeier vorbereiten.

Auf dem Tisch lagen Geschenkpapier, Schleifen, kleine Anhänger und eine Schere.

Vorsichtig legte Hoppel das Geschenk in die Mitte des Papiers und faltete die Seiten zusammen.

„Das soll eine richtige Überraschung werden!“, flüsterte er geheimnisvoll.

Dann band er eine große Schleife darum und befestigte einen kleinen Geschenkanhänger.

Hoppel betrachtete das Päckchen von allen Seiten. Es sah wunderschön aus!

„Ich bin gespannt, wer sich darüber freuen wird“, sagte er und stellte das Geschenk zu den anderen Überraschungen.

Nun waren die Vorbereitungen schon weit fortgeschritten. Die Weihnachtsfeier konnte kommen!

Seite 35 – Pandi bringt die Geschenke

Pandi hatte fleißig alle Überraschungen gesammelt. Nun stellte er die hübsch verpackten Geschenke in einen großen Korb.

„Puh, das sind ganz schön viele!“, lachte er und hob den Korb vorsichtig hoch.

Mit kleinen Schritten brachte er die Päckchen ins festlich geschmückte Wohnzimmer. Dort warteten schon die anderen Vorbereitungen auf ihn.

Die Geschenke waren mit Schleifen, Sternen und buntem Papier verziert. Pandi stellte jedes Päckchen ordentlich unter den Weihnachtsbaum.

„So, jetzt ist alles bereit für die große Überraschung!“, freute er sich.

Er konnte es kaum erwarten, gemeinsam mit seinen Freunden die Geschenke zu verteilen.

Seite 36 – Ella und Gina schmücken den Weihnachtsbaum

Ella und Gina hatten sich um den letzten großen Schmuck gekümmert: den Weihnachtsbaum!

Gemeinsam hatten sie Kugeln, Schleifen und eine lange Perlenkette bereitgelegt.

„Der Baum braucht noch einen ganz besonderen Abschluss“, meinte Gina und betrachtete die Spitze.

Ella hielt den großen Stern vorsichtig mit ihrem Rüssel fest. Gina half ihr dabei, ihn an die richtige Stelle zu bringen.

„Ein kleines Stück nach links … ja, genau so!“, rief Gina begeistert.

Endlich saß der Stern an seinem Platz. Beide traten einen Schritt zurück und bewunderten den wunderschön geschmückten Baum.

„Jetzt sieht er richtig festlich aus!“, freute sich Ella.

Seite 37 – Alle bewundern den Weihnachtsbaum

Endlich waren alle Vorbereitungen abgeschlossen. Die sechs Freunde versammelten sich im Wohnzimmer und betrachteten stolz den wunderschönen Weihnachtsbaum.

Ella und Gina hatten den Stern ganz oben angebracht. Die Kugeln glänzten zwischen den Zweigen, die Schleifen saßen an ihrem Platz und die lange Perlenkette schmückte den Baum.

„Der ist wirklich wunderschön geworden!“, staunte Bella.

Pino betrachtete den leuchtenden Stern an der Spitze. „Jetzt sieht unser Weihnachtsbaum genauso aus, wie ich ihn mir vorgestellt habe!“

Auch Hoppel, Pandi und die anderen waren begeistert.

„Wir haben alle zusammengeholfen. Deshalb ist er so besonders geworden“, sagte Gina lächelnd.

Die Freunde rückten ein wenig näher zusammen und genossen den festlichen Anblick. Nun konnte Weihnachten kommen!

Seite 38 – Die Freunde tauschen kleine Geschenke aus

Nachdem alle den Weihnachtsbaum bewundert hatten, war es endlich Zeit für die kleinen Überraschungen.

Jeder hatte ein Geschenk vorbereitet und freute sich darauf, einem anderen Freund eine Freude zu machen.

Pino überreichte Bella ein hübsch verpacktes Päckchen. Bella schenkte Hoppel etwas Besonderes, und auch die anderen tauschten ihre Geschenke aus.

„Ich hoffe, du freust dich darüber!“, sagte Pandi und reichte sein Geschenk weiter.

Überall waren fröhliche Gesichter zu sehen. Die Schleifen wurden geöffnet und die kleinen Überraschungen bestaunt.

„Das ist ja wunderschön!“, rief Hoppel begeistert.

Doch für die Freunde war nicht der Wert der Geschenke wichtig. Viel schöner war das Gefühl, aneinander gedacht zu haben.

„Das ist das Beste an Weihnachten“, sagte Bella. „Anderen eine Freude zu machen!“

Seite 39 – Alle feiern gemeinsam

Inzwischen war es draußen dunkel geworden. Im Wohnzimmer knisterte das Feuer im Kamin und der Weihnachtsbaum verbreitete eine gemütliche Stimmung.

Auch der kleine Igel-Nachbar war inzwischen zu Besuch gekommen. Die Freunde hatten ihn eingeladen, damit er diesen besonderen Abend nicht allein verbringen musste.

Auf dem Tisch standen leckere Weihnachtsplätzchen und warme Getränke bereit. Alle machten es sich gemütlich und erzählten sich ihre schönsten Erlebnisse aus der vergangenen Zeit.

Ella lachte über eine lustige Geschichte von Pino, während Hoppel genüsslich in einen Keks biss. Pandi rückte ein wenig näher zu seinen Freunden und Bella und Gina freuten sich über den Besuch des kleinen Igels.

„Wie schön, dass wir heute alle zusammen sind!“, sagte der Igel glücklich.

„Weihnachten ist einfach am schönsten, wenn man es miteinander feiern kann“, antwortete Pino.

Und so saßen sie noch lange zusammen, lachten, naschten Plätzchen und genossen die gemeinsame Zeit.

Seite 40 – Pino & Freunde wünschen frohe Weihnachten

Der Weihnachtsabend neigte sich langsam dem Ende zu. Die Geschenke waren verteilt, die Plätzchen fast aufgegessen und überall herrschte eine wunderbare Weihnachtsstimmung.

Die sechs Freunde versammelten sich noch einmal vor dem festlich geschmückten Weihnachtsbaum.

„Das war ein wunderschönes Weihnachtsfest!“, sagte Bella glücklich.

„Weil wir alles gemeinsam erlebt haben“, ergänzte Ella.

Pino schaute seine Freunde an und breitete die Arme aus. Da rückten alle ganz eng zusammen und umarmten sich.

Sie wussten: Die schönsten Geschenke waren nicht die Dinge, die man auspacken konnte. Es waren Freundschaft, Zusammenhalt und die vielen schönen Momente, die sie miteinander teilten.

Und während draußen leise die Schneeflocken fielen, riefen alle gemeinsam:

„Frohe Weihnachten! Und vergesst nicht: Gemeinsam ist jeder Tag ein kleines Abenteuer!“

Ende ❤■